

lung, die z. B. schreiben Informant war schlecht unterrichtet, und öfter: er bemerkt, daß sich *Plenum* doch mit der Frage zu befassen habe, und mit den oben § 132 verurteilten Kanzlisten, was ihm hoffentlich noch weniger gefällt.

§ 139. **Angaben der Zeit und der Art und Weise ohne Artikel.** Wieder allgemeiner kann man sagen, daß der Artikel häufig in Angaben der Zeit und der Art und Weise fehlt. Es heißt gewöhnlich bei Nacht, nicht wie bei Roser: bei der Nacht; ebenso bei Tage, zu Ende, von -, zu Anfang, vor Mitte, nicht vor Ende, vor -, nach -, über -, zu Tisch, also auch unbeanstandbar bei Schiller: bis nach Tafel; Tag über, in Zukunft, auch Nachmittag über wie den Nachmittag über, gegen Morgen, vor Sonntag, vor Mittag, vor Abend (doch auch vor dem Abende); aber nur gegen Abend, nicht mit einer französischen Schriftstellerin gegen den Abend.

Bei Bestimmungen der Weise und des Grundes wie: aus Liebe, Hochachtung, mit Güte, vor Angst, in Frieden u. v. a. entspricht das Fehlen des Artikels dem Wesen der Begriffsnamen; demgemäß heißt es auch: in Ruhe (nicht wie Karl August schrieb: Bäder in der Ruhe nehmen), wohl aber als jünger: in der Stille, wogegen wieder Bschoffe ein ungebräuchliches in Stille wagte), in Menge, nach Wunsch, nach Belieben, in Ordnung haben und in Ordnung sein, d. h. in geordnetem Zustande, neben in der Ordnung sein, d. h. in dem bestimmten, besonders von rechtlichem Standpunkte sich gebührenden Zustande; in Huld, in Gnaden, mit Fleiß, mit Absicht, nach Vorschrift; auf Kundschaft -, Beute -, Raub ausgehn; aber wieder zu und zur Nacht essen.

§ 140. **Wegfall des Artikels vor Zusammensetzungen.** Bei zusammengefügten Wörtern wie vor Sonnenaufgang, bei Mondenschein, bei Morgengrauen, nach Sonnenuntergang, vor Torschluß wirkt vielleicht auch die Erinnerung an deren Entstehung aus Grundwort und vorangestelltem Genetiv mit, der heute den Artikel des Grundwortes ausschließt (vor den Pforten des Klosters = vor [des] Kloster[s]pforten). Noch entschiedener schließen solche Zusammensetzungen den Artikel aus, wenn sie allgemein gebraucht sind und in singularischer Form doch das Gemeingültige oder selbst Vielfache bezeichnen: An Freundesherz sich aufrichten; eine Mahnung aus Frauenmund; Wie beschämt die rückhaltlose Wahrheit in Kindesmund die reservierte (!) Zurückhaltung der Erwachsenen! Unter Dichterhand nimmt ein Stoff gleich andere Gestaltung an.

§ 141. **Auf Befehl, zu Befehl; aber mit dem Befehle, nichts zu verraten.** Gegen die Forderung des Ebenmaßes verstößt es im allgemeinen, wenn bei Vereinigung solcher Wendungen die eine mit, die andere ohne Artikel erscheint, immer vorausgesetzt, daß sachlich gleiche Bedeutung beider Glieder möglich wäre. Also hätte die Augsburger Allgemeine Zeitung nicht schreiben sollen: solange ich statt mit Geld mit dem Kredit, sondern mit Kredit zahlen kann; Bornhof nicht: Der Protestantismus wurde von ... Firmian unter Schutz des Kaisers und der Mithilfe der Jesuiten sehr bedrückt. Überdies wird der Artikel vor Schutz hier auch durch den Zusatz des Kaisers nötig; denn wenn ein Hauptwort, selbst eins, das an sich formelhaft ohne Geschlechtswort steht, durch eine Beifügung, sei diese ein Genetiv, ein Infinitiv mit zu oder ein Satz mit daß, nach seiner Art fest bestimmt

und umgrenzt wird, drückt sich dieses Verhältnis gewöhnlich im Vorgehen des Artikels aus. Es heißt wohl: Habe Gott vor Augen und im Herzen, auch einem etwas vor Augen führen, in ganz sinnlicher, eigentlicher Bedeutung aber: Noch dazu spielte sich der aufregende Auftritt vor den Augen des Königs ab. Man sagt: ein verfallenes Gebäude, ein leck gewordenes Schiff wieder instandsetzen; aber anderseits wie Moser: Der König setzte seinen Unterhändler in *den* Stand, nötigenfalls auf Oberschlesien zu verzichten. So hätte denn Bischoffe nicht schreiben sollen: Er hatte seine Ankunft gemeldet, doch mit Befehl, sondern mit *dem* Befehl, keinem seine Rückkehr zu verraten, oder gar doppelt falsch, da Wort auch weder Begriff= noch Stoffname ist (§ 133): Du hast mir Wort (statt das oder dein Wort) gegeben, mein Begleiter zu sein; auch G. Keller nicht: in Zeit einer Stunde, noch Jensen: Sein Äußeres hatte ihm von jeher Zuneigung, sondern *die* Zuneigung des weiblichen Geschlechts entgegen gebracht. Ebenso tadelnswert hat F. Kurz geschrieben: Der Heliand soll aus Auftrag Ludwigs des Frommen ... verfaßt sein, und zwei Mitarbeiter der Täglichen Rundschau: in Richtung auf Tabora und auf den Gebirgsstock des Kilimandscharo und auf Bitte (statt auf Bitten oder *die* Bitte) des Präsidenten.

Auf Verordnung des Ministeriums, nach der Verordnung vom 10. Februar 1889. Nur Verbalsubstantive stehen trotz folgenden Genetivs sehr oft ohne Artikel, um so ausschließlicher, je näher sie dem Verbalbegriffe kommen, voran also Wörter auf -ung: bei Verwandlung der sonst hier befindlichen Gemeindeplätze in Hausgärten, auf Anordnung der Schutzmannschaft, nach Eroberung der Burg, seit Erbauung der Stadt, seit Beendigung des Krieges, mit Umgehung der Gesetze, mit Benutzung aller gebotenen Hilfsmittel; aber auch andere Verbalsubstantive: bei Vergleich anderer Bücher, nach Verlauf einer Stunde¹⁾, auf Befehl des Kaisers, auf Anraten der Ärzte, von -, durch Hörensagen, unter (mit) Hinweis auf, unter Angabe des Preises; ganz besonders natürlich in formelhaften Wendungen wie: in, aus Rücksicht auf, in Anbetracht, in bezug, in Ermangelung. Französisch bleibt trotz der äußerlichen Ähnlichkeit in Antwort teile ich mit, erhielt ich die Weisung, da es dafür von jeher das echt deutsche als Antwort gab. Selbst bei diesen Verbalsubstantiven kann natürlich wieder der Artikel eintreten, zumal zurückweisend oder hindeutend auf eine bekannte Tatsache: seit *der* Wiederaufrichtung des deutschen Reiches, oder bei Bestimmung des Substantivs nach einer genau angegebenen Richtung: Nur in *der* Erwägung, daß sonst das ganze Gesetz scheitern könnte, wollten viele Nationalliberale den 3 v. H. zustimmen. Der Artikel ist sogar allein richtig, wenn ein solches Hauptwort neben seiner Bedeutung einer bloßen substantivischen Form für den flüssigen Inhalt des entsprechenden Verbums, für die der Artikel wenig paßt, noch eine andere, einen bestimmteren, abgeschlossenen Begriff oder Gegenstand darstellende Bedeutung hat und in dieser gebraucht ist. Also heißt es wohl: Auf Ver-

¹⁾ Bei solchen und ähnlichen Ausdrücken wie in Anerkennung seiner Verdienste, in Erwägung der Verhältnisse ist der Artikel doppelt störend, weil er noch eine weitere Verbreiterung dieser Ausdrücke herbeiführt, in denen schon das Substantiv überflüssig steht statt der einfachen Präposition: nach einer Stunde, für seine Verdienste, bei den Verhältnissen.